

Kurzbiographie:

Alessandro Piccolomini

Italienischer Astronom und Philosoph

(* 1508 - † 1578)

Piccolomini (Alaxandus)

geloben zu Sienna am 13^{ten} Juni 1508, was aus der nachstehenden Familien, Lina Julia Pico II; was die Stadt in seinem Vaterlande, in dem was seinen jungen zu stand zu bringen. Es sind lateinische Gedichte aus dem Griechischen, und was er sich selbst hat verfertigt, nicht nur in der Hebräer- span, Griechischen und Lateinischen Sprache, sondern auch in der Florentiner, Griechischen, Hebräer, Syrischen und Arabischen. Die meisten von seinen Gesängen, und seine rechten Compositivorum von Lamentatione, Truista, Übersetzungen aus Virgil und Ovid. Er war Mitglied der Akademie der Institutionen. 1540 ging Piccolomini nach Padua, was er die Akademie der Institutionen aufzuheben, und die Stadt die Moralphilosophie. Er glaubte ihm seine Studien dieser Richtung haben zu müssen, und bekundete seinen in alle der Wissenschaften des Verstandes zu sein. Er verachtete die zu seinem Zeit ungenutzte gebrauchten Methoden, daß sein Werk der Ehre zu den Wissenschaften nicht mitgeteilt werden solle und dieser Wissenschaftliche Werke in Lateinischer Sprache gesammelt werden müßten, publicierte er dies sein Werk: Institutione der adelgelobten Menschen in seiner Sprache Padua. Was er auch in die Sprache des Verstandes übersetzen sollte, bezug was sich auf dem, eine vollständige 2. Auflage, und zog sich in seinen Alter nach Sienna über seinen Versuchungen Vella zu sein. Die Kunst der, das Kunst, die Geschichte und der Zeit von Piccolomini von dem wenigstens groß, daß Gory XIII ihn 1574 zum Erzbischof von Porto und Kardinal von Sienna wählte, und unter die Kardinalen seinem Kardinalen, welche der 12. März 1578 starb, und in der Kirche der Velle begraben; man hat die Gedächtnisse in Sicevon und Thevet haben. Die wichtigsten Werke sind nach Piccolomini's sind nach Piccolomini's Drucke sind:

- I La Raffaella der Della Creanza delle donne, Manly 1539, Manly 1558 in 8^{vo}; Manly 1574 in 12^{mo}; London 1750 in 8^o.
- II Institutione di tutta la vita dell'uomo nato nobile e in città libera, Libri X, Manly 1542 in 4^o.
- III Cento sonetti, Rom 1549 in 8^{vo}.
- IV. L' Alessandro, comedia, Manly 1586 in 12^{mo}.
- V. L' Amour constante, comedia 1586 in 8^{vo}.
- VI Annotazioni sopra la poetica d' Aristotile con la traduzione del medesimo libro in lingua volgare, 1575 in 4^o.
- VII. I tre libri della rettorica di Aristotile tradotti in lingua volgare 1571 in 4^o.
- VIII Paraphrase nel primo libro della rettorica d' Aristotile 1565 in 4^o.
- IX. Paraphrase der 2^{ten} Epistola von dem, 1569, die der Stadt 1572.
- X. Orazione in lode delle donne, 1549 in 8^{vo}.
- XI. Economica di Senofonte, tradotta, Manly 1540 in 8^{vo}.
- XII. Aristotelis questiones mechanicae cum pleniori paraphrasi 1565 in 8^o; Sinf Vanocci ins Gulmini-

(Wolf.)

Alexander Piccolomini¹

geboren zu Sienna am 13^{ten} Juni 1508, war aus der nährlichen Familie, wie Pabst Pius II;² er studierte in seinem Vaterlande, indem er seine ganze Jugend zu brachte. Er fand lebhaften Geschmack am Studium, und erwarb sich grosse Kenntnisse, nicht nur in der Hebräischen, Griechischen und Lateinischen Sprache, sondern auch in der Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Philosophie und Mathematik. Die Poesie war seine Erholung, und seine ersten Compositionen waren Comödien, Sonnette, Übersetzungen aus Virgil³ und Ovid.⁴

Er war Mitglied der Akademie der Intronati. 1540 ging Piccolomini nach Padua, wurde an die Akademie der Inflammati aufgenommen, und docierte die Moralphilosophie. Er glaubte nun seinen Studien diese Richtung geben zu müssen, und bedauerte sogar ein etwas ausgelassenes Werk geschrieben zu haben. Ungeachtet der zu seiner Zeit allgemein verbreiteten Meinung, dass dem Volke der Schlüssel zu den Wissenschaften nicht mitgetheilt werden solle und daher wissenschaftliche Werke in lateinischer Sprache geschrieben werden müssen, publizierte er doch sein Werk: *Institution des edel geborenen Menschen in einer französischen Stadt*,⁵ in seiner Muttersprache. Nachdem er sich lange Zeit in Padua aufgehalten hatte, begab er sich nach Rom, blieb daselbst 7 Jahre, und zog sich in seinem Alter nach Sienna oder einer benachbarten Villa zurück. Die Sanftmuth, der Ernst, die Bescheidenheit und der Ruf von Piccolomini waren nicht weniger gross, als seine Kenntnisse; diesen vorzüglichen Eigenschaften verdankte er es, dass Gregor XIII.⁶ ihn 1574 zum Erzbischof von Patras und Coadjutor von Sienna erwählte, aber der Titular überlebte seinen Coadjutor, welcher den 12^{ten} März 1578 starb, und in der Cathedrale beerdigt wurde; man kann die Grabschrift in Nicéron⁷ und Thevet⁸ lesen.

Die wichtigsten Werke Piccolominis sind nach Nicéron's Verzeichnisse:

I. *Rafaëla* oder *della Creanza delle donne*, Venedig 1539, Mayland 1558 in 8°, Venedig 1574 in 12°, London 1750 in 8°.

II. *Instituzione di tutta la vita dell'uomo nato nobile e in citta, libri X*, Venedig 1542 in 4°.

III. *Cento sonetti*, Rom 1549 in 8°.

IV. *L'Alessandro, comedia*, Venedig 1586 in 12°.

¹ Alessandro Piccolomini (* 1508 in Siena; † 1578 ebenda), italienischer Philosoph und Astronom.

² Pius II., eigentlich Enea Silvio Piccolomini (* 1405 in Corsignano, bei Siena; † 1464 in Ancona), Papst (1458-1464).

³ Publius Vergilius Maro (* 70 v. Chr. bei Mantua; † 19 v. Chr. in Brindisi), lateinischer Dichter und Epiker.

⁴ Publius Ovidius Naso (* 43 v. Chr. in Sulmo; † 17 n. Chr. in Tomis), antiker Versdichter.

⁵ Originaltitel: Alessandro Piccolomini, Institution d'un homme né noble et dans une ville libre.

⁶ Gregor XIII., eigentlich Ugo Boncompagni (* 1502 in Bologna; † 1585 in Rom), Papst (1572 bis 1585).

⁷ Jean-François Nicéron (* 1613; † 1646), französischer Mathematiker.

⁸ André Thevet (* 1516 in Angoulême; † 1590 in Paris), französischer Forscher und Schriftsteller.

- V. *L'Amor constante, comedia*, 1586 in 8°.
- VI. *Annotazioni sopra la poetica d'Aristotile con la traduzione del medesimo libro in lingua volgare*, 1575 in 4°.
- VII. *I tre libri della rettorica di Aristotile tradotti in lingua volgare*, 1571 in 4°.
- VIII. *Paraphrase nel primo libro della rettorica d'Aristotile*, 1565 in 4°. Die Paraphrase des 2^{ten} Buches erschien 1569, die des dritten 1572.
- IX. *Orazione in lode delle donne*, 1549 in 8°.
- X. *Economica di Senofonte, tradotta*, Venedig 1540 in 8°.
- XI. *Aristotelis quaestiones mechanicae cum pleniori paraphrasi*, 1565 in 8°, durch Vanocci ins Italiener-

Wolf

opus ubi supra, 1582 in 4°. — XII. Della sfera del mondo, 1540 in 4°
una yronista Anonyma 1595 in 4°; von dem Arzte Tac. Goupil
im Französischen ubi supra 1580 in 8°. — Tubianis Taberni suo
Alexander Piccolomini, Siena 1749, 1759 in 8^{vo} Simula
auf 3^{te} latinum Eloge in dem Eloge degli uomini illustri
Toscani, Band III 163.

Beuchot im 34^{te} Band des
Biographie universelle.

Wolf
3

sche übersetzt, 1582 in 4°.

XII. *Della sfera del mondo*, 1540 in 4°, neue vermehrte Ausgabe 1595 in 4°, von dem Arzte Jac. Goupil ins Französische übersetzt 1580 in 8°.

Fabianis Leben des Alexander Piccolomini, Sienna 1749, 1759 in 8° diente auch zu seinem Eloge in den *Elogi degli uomini illustri toscani*, Band III., S. 163.

Beuchot im 34^{ten} Bande der Biographie universelle.

Wolf.